

## **Informationsblatt zum Kunstprofil mit Schwerpunkt „intermediale Kommunikation“ [Kimko]**

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird am Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach am Neckar das Kunstprofil mit Schwerpunkt „Intermediale Kommunikation“ (Kimko) angeboten. Die Schule startet mit diesem Kunstprofil in der Klassenstufe 8 mit dem vierstündigen Kernfach. Das Fach hat die gleiche Wertigkeit wie die 3. Fremdsprache (am FSG Italienisch oder Spanisch oder Französisch) bzw. das Fach Naturwissenschaft und Technik.

Ästhetisch-kulturelle Bildung wird über alle Fächer hinweg vermittelt, aber im Fach Kimko sollen künstlerisch talentierte Schüler\*innen in besonderer Weise gefördert und gefordert werden.

### **Inhalte des Faches Kimko**

Der Unterrichtsstoff lässt sich im Wesentlichen in fünf Bereiche unterteilen. Diese Bereiche sind untereinander in Theorie und Praxis verbunden. Die Bereiche sind:

1. Medien und Kommunikation
2. Wahrnehmungspsychologie, Persönlichkeitsbildung
3. Kunst
4. Theater
5. Tanz und Bewegung

In jedem Jahr decken unterschiedliche Projekte einen oder mehrere der inhaltlichen Bereiche ab. Das klassische „Malen“ oder „Zeichnen“ ist auch darunter, bildet jedoch nur einen von weiteren, gleichwertig behandelten Bereichen. Das Zeichnen begleitet die Schüler\*innen jedoch über alle Schuljahre hinweg auch in Form von Planungs- und Ideenskizzen oder Skizzenheften.

Wir versuchen, den Jugendlichen im Umgang mit Medien nicht nur technische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern auch, ihnen in diesem Bereich Grenzen und Gefahren der digitalen Welt aufzuzeigen und sie zu kritischen, verantwortungsbewussten Mitgliedern der digitalen Gesellschaft zu erziehen. Die Medienbildung beruht dabei auf einer ethischen Wertemoral, die notwendiger Gegenstand des Lernens ist.

Auch in bildender Kunst, beim Theater, bei Tanz und Film führen die fortschreitenden Technologien zu neuen Ausdrucksformen und Möglichkeiten. Neue Wege intermedialer Zusammenarbeit entstehen, die auch wir im Rahmen unserer Möglichkeiten erforschen möchten.

Die Belegung des Kimko-Profiles führt die Schüler\*innen über gestalterische Aufgabenstellungen an die Zusammenhänge der Kommunikation und zeitgemäßer Interaktion zwischen Mensch, Medien und Technik heran. Die Wahl dieses Schwerpunkts ergibt im Stundenplan nicht nur 4 Stunden Zeit für Kreativität, sondern ermöglicht auch Einblicke in ein weites Berufsfeld gestalterischer Berufe, wie z.B. Mediengestaltung, aber auch Bereiche des Kulturmanagements sowie der Kreativwirtschaft z.B. des Designs. Darüber hinaus werden Grundlagen vermittelt, die für alle Berufe, deren Arbeitsformen Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Projektplanungs- und Team-Fähigkeit, Sicherheit und Kenntnisse im Umgang mit Internet & Medien voraussetzen, erforderlich sind.

### **Schulcurriculum des Kimko-Profiles**

- Körperwahrnehmung (Selbst- und Raumwahrnehmung)
- Kommunikation zwischen technischen Geräten, Natur und Lebewesen
- Mediengrundkenntnisse (Bildbearbeitung, digitale Fotografie, Film, Internet, Netzwerke)
- Figur und Spiel
- Darstellendes Spiel
- Kunstgeschichte
- Fachliche Herangehensweise an die Untersuchung von Bildern

- Kommunikationsmedien
  - Bildwahrnehmung und Manipulation
  - Erweiterung der Medienkenntnisse
  - Nutzung unterschiedlicher Medienarten als Arbeitsmittel und Informationsquelle
  - Einfache szenische Verfahren
- 
- Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie (Selbstwahrnehmung, Identität und Rolle)
  - Soziale Kommunikation und Interaktion
  - Filmpraxis, Filmtheorie
  - einfache 3D – Anwendungen
  - Szenische Verfahren, Improvisation, Performance
  - Bühnenbild, Requisit und Kostüm
  - Lichtführung, Geräusch und Musik

### **Arbeitsweise im Fach Kimko**

In Kimko wird anwendungsorientiert unterrichtet, das bedeutet vor allem zu Beginn das Ausprobieren theatraler Darstellungsmöglichkeiten, künstlerischer Gestaltungsweisen und das Erlernen medienrelevanter Grundkenntnisse.

Mit den höheren Klassenstufen steigt die Komplexität der prozess- und handlungsorientierten Projekte, in denen gelehrt und gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen individualisiert nach ihren Fähigkeiten und ihren Kompetenzen sowie ihrer Persönlichkeit für sie geeignete Aufgaben. Zu solchen Aufgaben gehören z.B. Organisation/ Koordination/ Konzeption/ bei Bedarf Finanzierung/ technische Leitung/ Bühnen- bzw. Rahmengestaltung/ Pressearbeit/ Dokumentation/ mediale Publikation und vieles mehr. Die fachlichen Grundlagen werden in der Regel in der ganzen Gruppe vermittelt oder den jeweiligen Arbeitsgruppen zugeteilt. In der Regel führt ein Projekt im Schuljahr zu einer öffentlichen Präsentation. Anschließend werden die persönlichen Arbeitsprozesse im Rahmen der Gruppe oder in einem Projekttagbuch reflektiert. Hier verknüpfen sich die Bereiche der visuellen Gestaltung mit den eigenen praktisch erlebten Erfahrungen.

Theoretische Inhalte und schriftliche Auseinandersetzungen mit künstlerischen Arbeiten der genannten Bereiche führen in Klassenarbeiten und gleichwertigen schriftlichen Arbeitsproben zu weiteren Noten.

Kimko wird von Kunsterzieher\*innen mit Beifach Intermediales Gestalten unterrichtet, momentan Anja Abele (Abl), Nehle Bertsch (Ber), Konstanze Roth (Rot), Nicola Höllwarth (Hll), Judith Müller (Jml).

Weitere Informationen zu Kimko finden sich unter:

[www.kimkobloggt.wordpress.com](http://www.kimkobloggt.wordpress.com)